

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiſch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltl. Lieferung in's Haus. Durch die Rgl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Ersch. tägl. Morg. 7 U. Inserate, b. Spaltzelle 5 Pf., werden b. Ab. 7 (Sonnt. bis 2 U.) angenommen in der Expedition: Johannes-Allee und Waisenhausstraße 6.

Nr. 236.

Donnerstag, den 23. August

1860.

Dresden, den 23. August.

— In Anwesenheit einer höchst zahlreichen Versammlung beging vorgestern Nachmittag in der Frauenkirche die sächsische Hauptbibelgesellschaft ihre 46. Jahresfeier. Auf dem Altarplatze der Kanzel gegenüber saßen die Vereinsvorstände, mehrere hohe Kirchenbeamte und eine Anzahl Geistliche aus der Nähe und Ferne. Nach dem Choralgesange: „Es woll' uns Gott gnädig sein &c.“ betrat Herr Prof. v. Beschwitz aus Leipzig die Kanzel und hielt auf Grund der Textworte aus 2. Petri 1, 15—21 eine ebenso gehaltvolle, als erwärmende Predigt, die sichtlich eines tiefen Eindrucks nicht verfehlte. Aus dem Jahresberichte, den der Secretair der Gesellschaft, Herr Prediger Fröhlich an der Diaconissenanstalt, vortrug, ist Folgendes zu entnehmen: Ganze Bibeln sind 10,084, neue Testamente 6175, Psalmen 135, hebräische Codices 15 und griechische neue Testamente 14 zur Verbreitung gelangt; 4216 Bibeln wurden durch die Zweiggemeinschaften, 2144 durch die Boten und 3339 durch die Expedition ausgegeben; 169 Exemplare waren in wendischer Sprache und 325 kamen an das Militär. Der Begehren nach Bibeln ist ein sehr erfreulicher gewesen, Prediger und Lehrer waren bei der Verbreitung thätig, ganz besonders aber entwickelten die Zweiggemeinschaften eine große Thätigkeit. Viele öffentliche Anstalten, Gefängnisse, Armen-, Waisen- und Krankenhäuser, Abgebrannte &c. sind mit Bibeln bedacht worden und selbst im Auslande machte sich das Verlangen darnach geltend. Ein neuer Zweigverein, der sich in Tharand gebildet, hat in kurzer Zeit eine gedeihliche Entwicklung genommen. Die Bibelprediger machten auf ihren Reisen größtentheils erfreuliche Erfahrungen und die Jahresbeiträge, sowie die Kirchencollecten sind zufriedenstellend ausgefallen. Die Gesamteinnahme hat im vorigen Jahre in 9967 Thlr. 8 Rgr. 8 Pf. und die Ausgabe in 9786 Thlr. 14 Rgr. 9 Pf. bestanden, so daß ein Kassenbestand von 180 Thlr. 23 Rgr. 9 Pf. verblieben ist. Nach Mittheilung des eben genannten Berichts erfolgte ein abermaliger Gesang, worauf Herr Pastor Rudel aus Konstappel eine Ansprache an die 50 würdigen Kinder aus den hiesigen Armen- und Freischulen hielt, die alsdann mit Bibeln beschenkt wurden. Der Redner erläuterte hierbei die Wahrheit, daß die Bibel, weil sie das Buch Gottes, der größte Schatz für das Leben sei. Collecte, Segen und die Schlusstrophe: „Erhalt' uns in der Wahrheit &c.“ beendeten die Feier, bei welcher auch diesmal besonders gedruckte Gesänge vertheilt worden waren. Beim Ausgange aus der Kirche ward eine Collecte für die Zwecke der Bibelgesellschaft erhoben. (Dr. J.)

— In der gestern stattgefundenen Sitzung der Zwischendeputation der zweiten Kammer zur Berathung der Militärgerichtsordnung und der Militärstrafprozeßordnung ist Hr. Oberappella-

tionrath v. König zum Referenten für beide Entwürfe erwählt worden.

— Der hiesige rühmlichst bekannte Mechaniker Hr. Emil Stöhrer ist von der Universität Jena honoris causa zum Doctor der Philosophie ernannt worden. Als Grund wird in dem Diplom hervorgehoben: „Aemilio Stöhrer, multis rebus ingeniosissime inventis novisque et aptissimis instrumentis sagaciter excoogilatis et accuratissime fabricatis de rerum natura pervestiganda optime merito, etc. etc.“

— Von etlichen In- und Anwohnern des am Bischofsweg unter Nr. 20 gelegenen Hauses ging unlängst die dunkle Rede, daß ein daselbst wohnendes aimables und sonst prägnantes Frauenzimmer ledigen Standes sich in interessanter Situation befunden habe. Bald aber schloß die Rede wieder ein, indem die Person frisch, frei und fröhlich in die Welt blickte. Da aber wurden etliche Hausbewohner unangenehm von einem Geruch berührt, der aus dem Keller drang. Die Vermuthung, daß gedachte Person wohl heimlich ein Kind geboren und daselbst den Leichnam versteckt halte, gewann immer mehr Gewißheit, weshalb vorgestern Abend die Behörde auf gemachte Anzeige Nachforschungen anstellte. Das Resultat war ein trauriges. Man fand im Keller den weiblichen Leichnam eines 14 Tage alten Kindes in einen Sack gewickelt und mit einem Fasse zugedeckt. Genannte Person als Mutter des Kindes ermittelt, wurde sofort zur gefänglichen Haft gebracht, da der Verdacht eines Kindermordes dringend auf ihr lastet.

— Das „L. J.“ berichtet aus Bittau vom 20. August: Wenn ein Vorgang die Beliebtheit unseres Bürgermeisters Herrn Haberkorn steigern konnte, so war es ohne Zweifel der, daß derselbe seine Berufung in die erste Kammer abgelehnt, um seine Wirksamkeit in der zweiten Kammer zum Besten des Landes fortsetzen zu können. Es ist darum den hiesigen Wählern wohl verzeßlich, wenn sie weiterhin mit Genugthuung vernehmen, daß dem Manne ihrer Wahl durch die Ernennung zum Vorsitzenden oder Referenten in den verschiedenen Abtheilungen auch die allseitige Werthschätzung seiner Mitabgeordneten zu Theil wird. — Der Sommer naht jetzt seinem Ende, schon werden für das kommende Jahr die Pläne verfertigt, die man in diesem auszuführen gedachte und die man des schlechten Wetters halber — das, beiläufig gesagt, zum Glück denn doch die Erntehoffnungen nur theilweise zerstörte — nicht ausführen konnte. Schade nur, daß das Abwarten den Einzelnen, wie den Gesellschaften oft harte Prüfungen auferlegt, so z. B. unserer Bittau-Löbauer Eisenbahngesellschaft, die nicht allein noch immer vergeblich auf die Vermehrung des Frachtverkehrs hofft, sondern wegen der heuer gehemmten Reiselust auch nicht einmal von einem regen Personenverkehr viel zu erzählen weiß. —

Prag,

unterschied  
geläufige.

ndchrift,  
en kann.  
r. und

on seit langer

seife"

Sendung ein-  
1/8. Centner

panse,

se Nr. 3.

Balkon (6  
und ein Lo-  
passend, ist in  
gelegenen Hause  
beziehen.

thpreis billig.  
age.

lsche,  
e 14.

Buch:

te  
Post verloren  
n Belohnung  
rase Nr. 5 a.

rn

empfehle ich

lsche,  
14.

n  
mit der freund-  
haus 3, III.

lsche Schnitzer  
vom Commis

aus dem I

oder Jhu

enecke.